

Insolvenzen



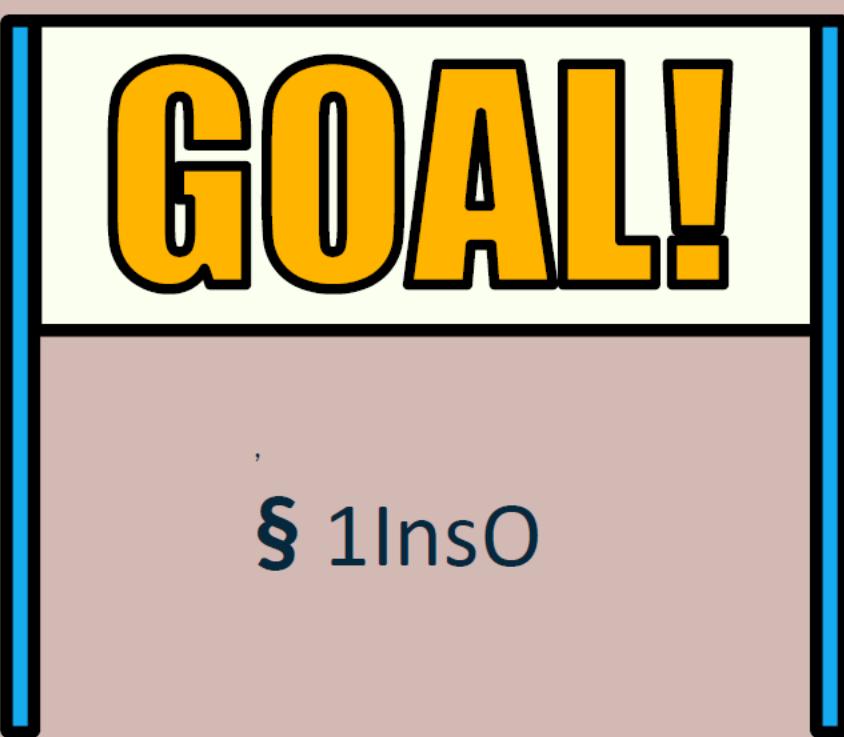
Ihre Dozentin:
Frau Hinz
Sandy.Hinz@kg.berlin.de





Insolvenzordnung

§§



Ziele des Insolvenzverfahrens ???

- gemeinschaftliche Befriedigung
der Gläubiger

- Restschuldbefreiung für den Schuldner
(natürliche Person)

- Unternehmenserhalt



Begriffe

Der Insolvenzschuldner

§ 11 InsO

- Derjenige, über dessen Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet werden soll.
- natürliche oder juristische Personen oder Personenhandelsgesellschaften

!

§ 12 InsO



Insolvenzgläubiger

§ 38 InsO

- Gläubiger, die zum Zeitpunkt der Eröffnung eine berechtigte Forderung gegen den Schuldner haben
- Forderung muss nicht tituliert sein
- §14 InsO Forderung muss glaubhaft gemacht werden



Gläubigerausschuss

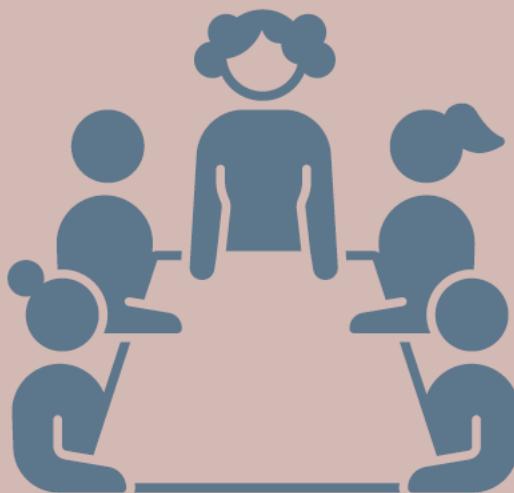
§§ 67ff InsO

- vom Insolvenzgericht eingesetztes unabhängiges Gremium
- nur in großen Verfahren
- Insolvenzgläubiger, Sachverständige, Arbeitnehmervertreter
- Unterstützung und Überwachung des Insolvenzverwalters
- Abstimmung über Verfahrensablauf



Gläubigerversammlung

§ 74 InsO



- einberufen durch Insolvenzgericht
- alle Beteiligten des Verfahrens können teilnehmen
- Gläubiger können als „Herren des Verfahrens“ einwirken
- Rechte der Gläubiger werden gewahrt, sofern kein Gläubigerausschuss

Massegläubiger

§§ 53ff InsO



Kosten des Insolvenzverfahrens



Gläubiger „eigener Art“



**Werden NICHT bevorzugt, sondern vorab
befriedigt.**

Insolvenzmasse

§ 35 InsO

Das gesamte Vermögen, welches der Schuldner bei Eröffnung hat und während des Verfahrens erlangt.





Insolvenzverwalter

§56 Abs.1 InsO

- **Zentralfigur im Insolvenzverfahren**
- **persönliches Amt natürlicher Personen**
- **unabhängig von Schuldner und Gläubiger**
- **steht unter Aufsicht des
Insolvenzgerichts**





Insolvenzverwalter

§56 Abs.1 InsO

Aufgaben:

Sicherung

Verwertung

Verteilung



Zuständigkeiten

gem. § 2 InsO

Das Amtsgericht in dessen
Bezirk ein Landgericht
seinen Sitz hat.



i.V. § 8 ZuwV

- für Verbraucherinsolvenzen
das AG im Gerichtsbezirk
des Schuldners § 3 InsO
- alles andere: AG
Charlottenburg

Zuständigkeiten

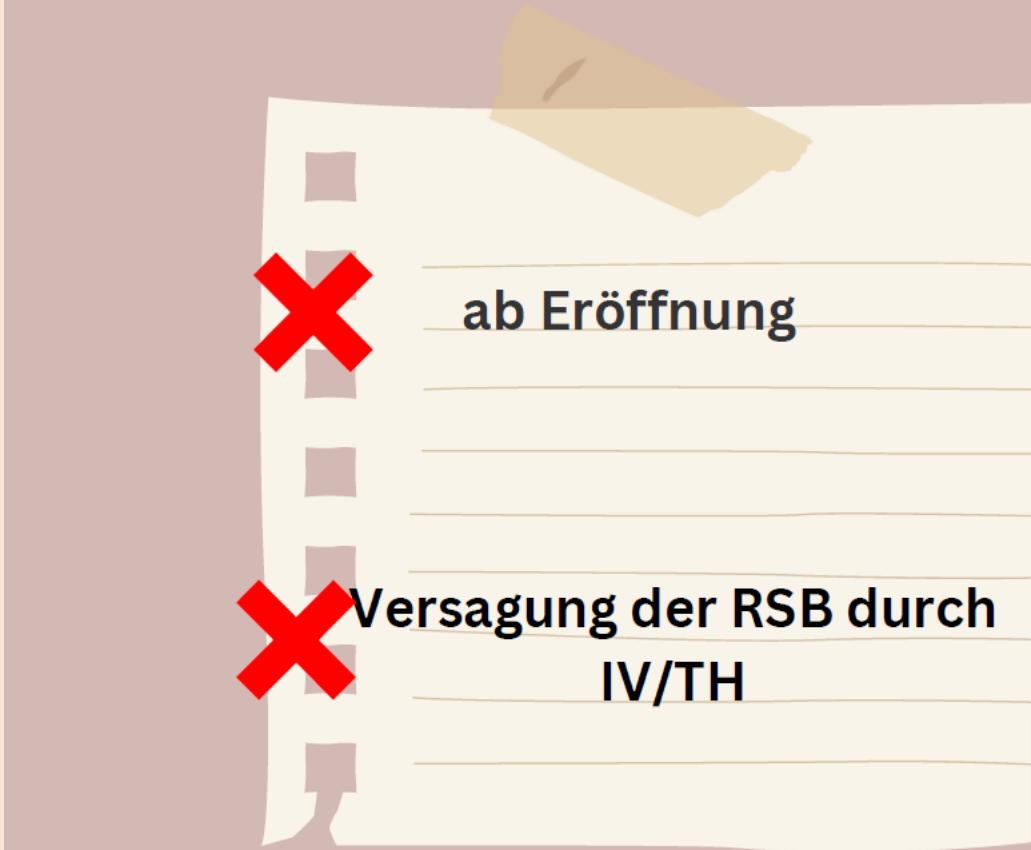
RICHTER

✓	Eröffnungsverfahren
✓	Versagung RSB bei GL-Antrag
✓	Schuldenbereinigungsplan
✓	Insolvenzplan



gem. §§ 3 Ziff.2e, 18 RpflG

Zuständigkeiten



Rechtspfleger



gem. §§ 3 Ziff. 2e, 18 RpflG

Zuständigkeiten

UdG



Auskünfte

00

MiZi

Führung der Tabelle

- **Erteilung**
- **vollstr.Ausfertigungen**

**Öffentliche
Bekanntmachungen**

Statistik

Verbraucher- vs Regelinsolvenz

- natürliche Person ohne selbständige Tätigkeit
- natürliche Person mit ehemals Selbständigkeit (max. 19 Gläubiger)
- Schulden dürfen nicht aus Arbeitsverhältnissen entstanden sein
- Eigenantrag
- IK

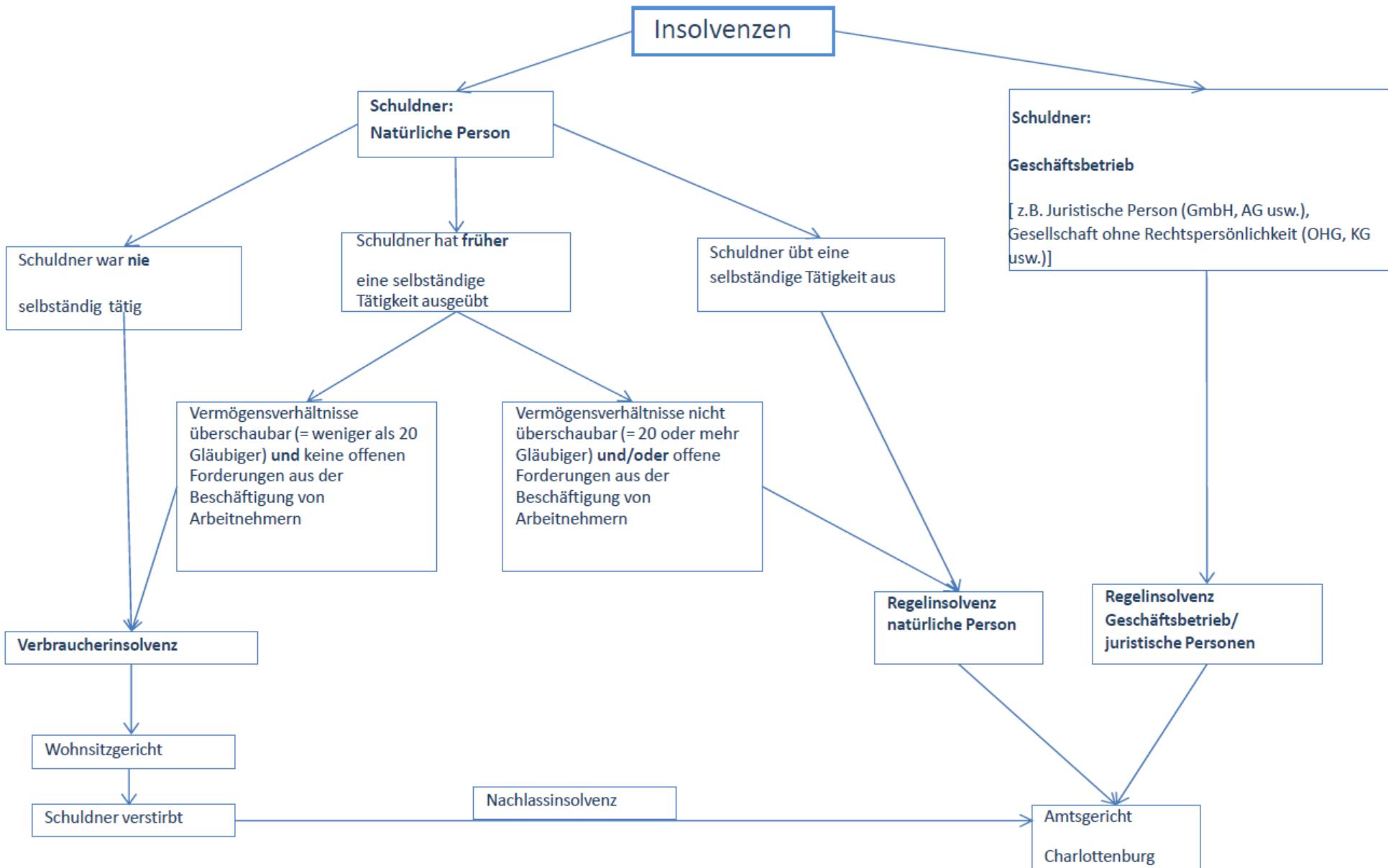


- Unternehmen

- natürliche Person ab 20 Gläubigern + ehemals Selbständigkeit

- Eigenantrag / Fremdantrag

- IN



Besonderheit Verbraucherinsolvenzverfahren

Verbraucher?

§13 BGB

Voraussetzungen?

§ 304 InsO

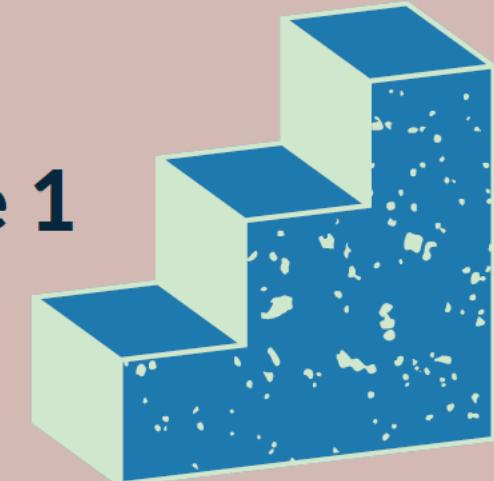
Stufen-Modell

§§ 305 ff InsO

Außergerichtlicher Schuldenbereinigungsplan

- 1** Schuldnerberatung
- 2** Angebot
- 3** Zustimmung
- 4** Bescheinigung

Stufe 1



Gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan

Antrag + SBP

§§ 305 -307 InsO

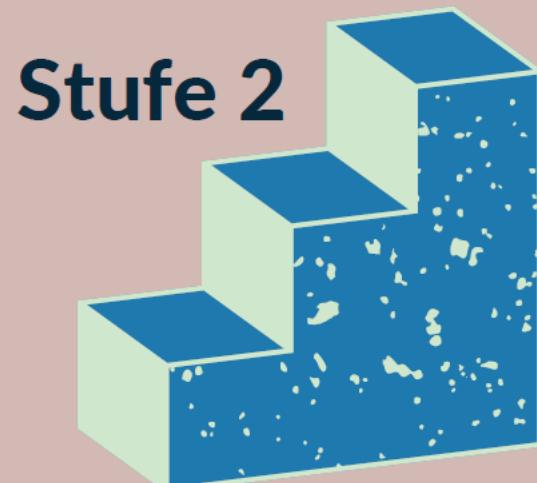
Frist:6 Monate!!!



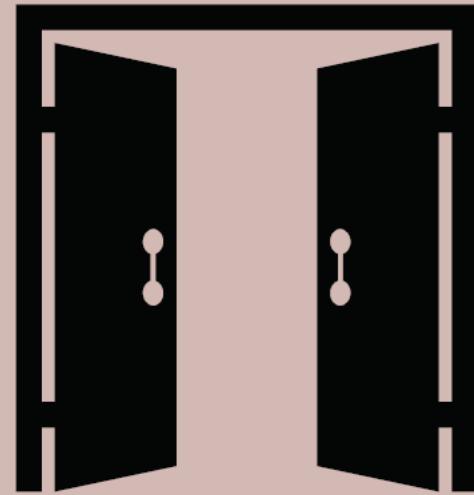
Zustimmung

§§ 308,309InsO

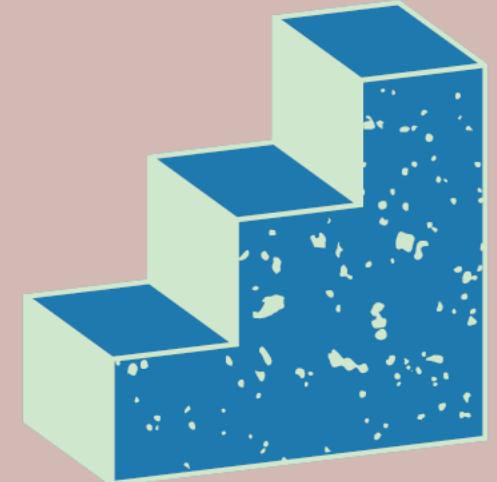
Ablehnung

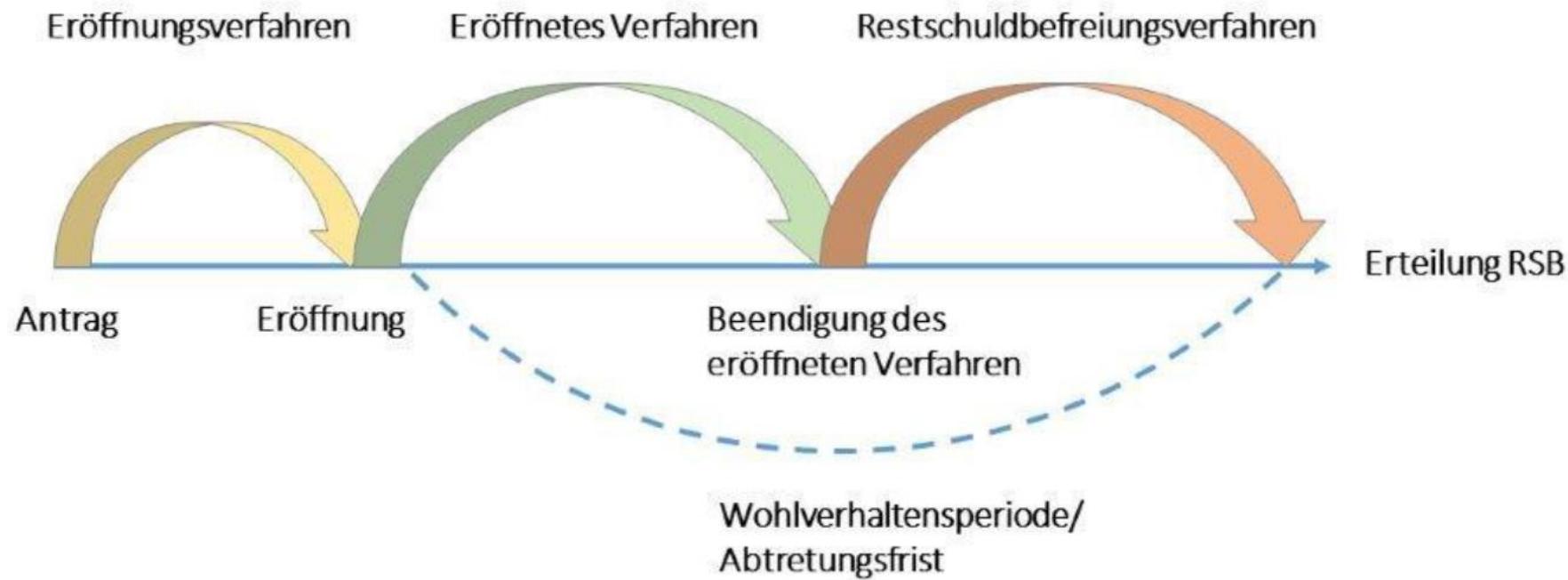


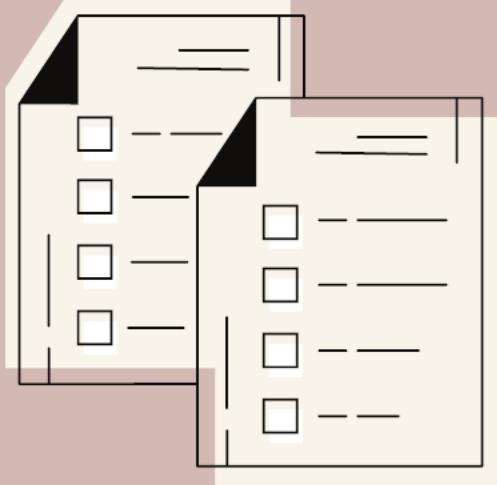
Eröffnungsverfahren



Stufe 3







Formularzwang



Schuldner

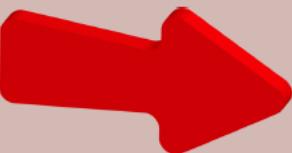
Der Antrag

§ 13 Abs.1 InsO

oder



Gläubiger



Gläubiger

Der Antrag

§ 13 Abs.1 InsO

- nur bei rechtlichem Interesse
- Glaubhaftmachung der Forderung § 14 I InsO
- Eröffnungsgrund § 16 InsO
- Schuldner ist anzuhören § 14 II InsO

Eröffnungsgründe §16 InsO

Zahlungsunfähigkeit
§ 17 Abs. 1 InsO

drohende
Zahlungsunfähigkeit
§ 18 InsO

Überschuldung
§ 19 InsO

Antragspflicht

Natürliche Personen

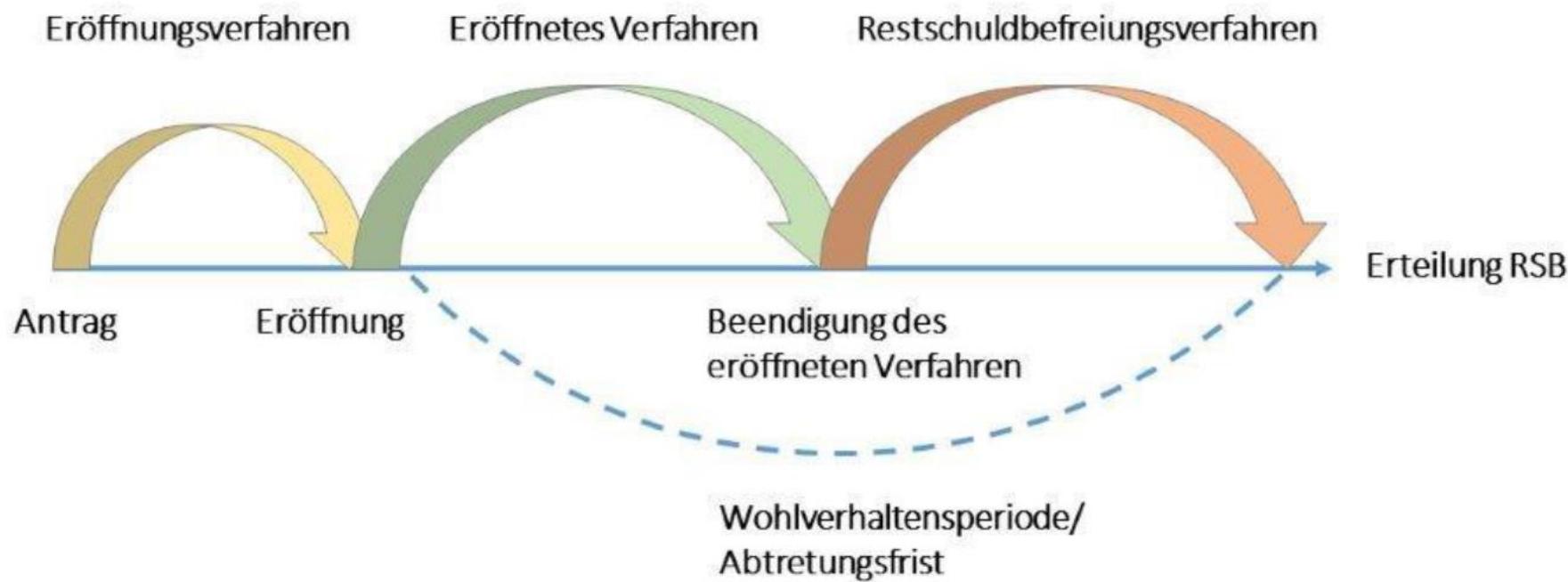


- **Juristische Personen**
§ 15a Abs. 1 InsO
- **Gesellschaft, bei der kein Gesellschafter eine natürliche Person ist (sondern GmbH)**
§ 130a HGB
- **Vereine**
§ 42 Abs. 2 BGB

Verfahrensgrundsätze

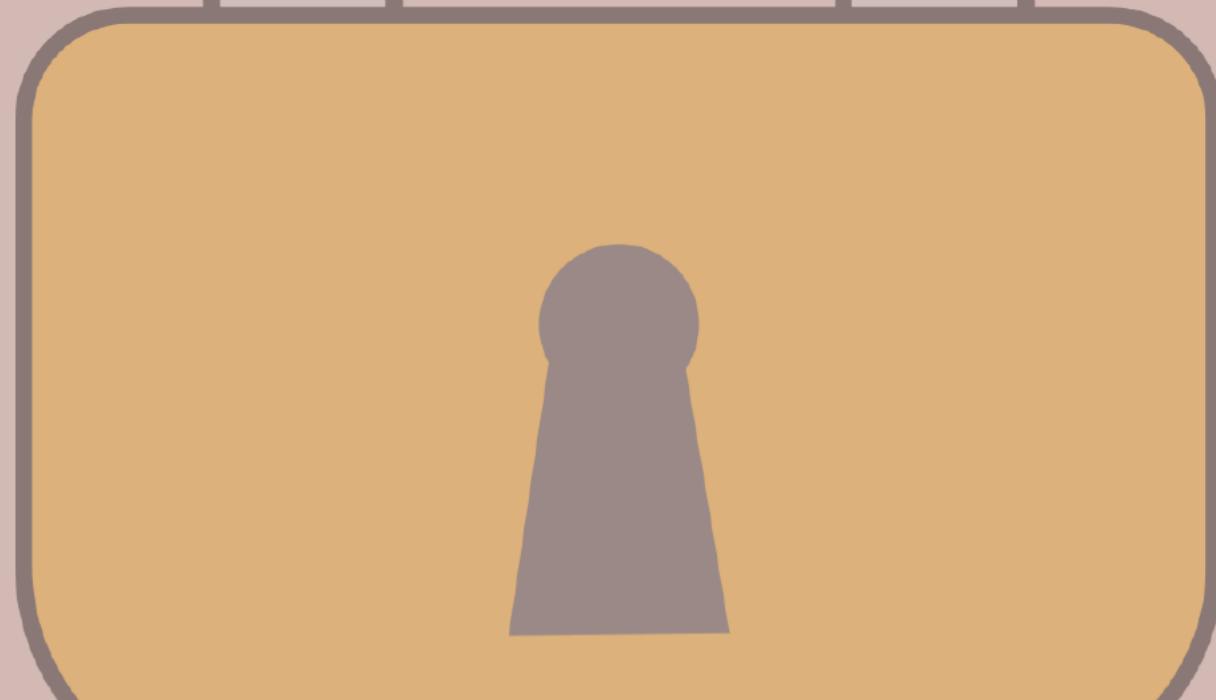
§ 5 I +II InsO

- **Amtsermittlungsgrundsatz :**
 - Gerichtsvollzieher: Auskunft über zurückliegende Aufträge
 - Zeugen befragen
 - Sachverständigen beauftragen
- schriftliches Verfahren möglich (Vermögensverhältnisse überschaubar)



Sicherungsmaßnahmen

§ 21 InsO



Wann wird das Insolvenzverfahren eröffnet?

- Wurde ein Antrag gestellt?
- Liegt ein Insolvenzgrund vor?
- Kann der Schuldner sich das Verfahren leisten?

Stundung

§4a InsO



„Verfahrenskosten sind nicht aufgehoben, sondern aufgeschoben“



nur für natürliche Personen



+Antrag auf Restschuldbefreiung

Abweisung mangels Masse

§ 26 InsO



„Vermögen des Schuldners reicht voraussichtlich nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken“

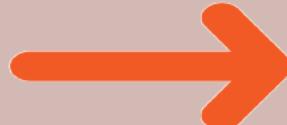
Ausfertigung

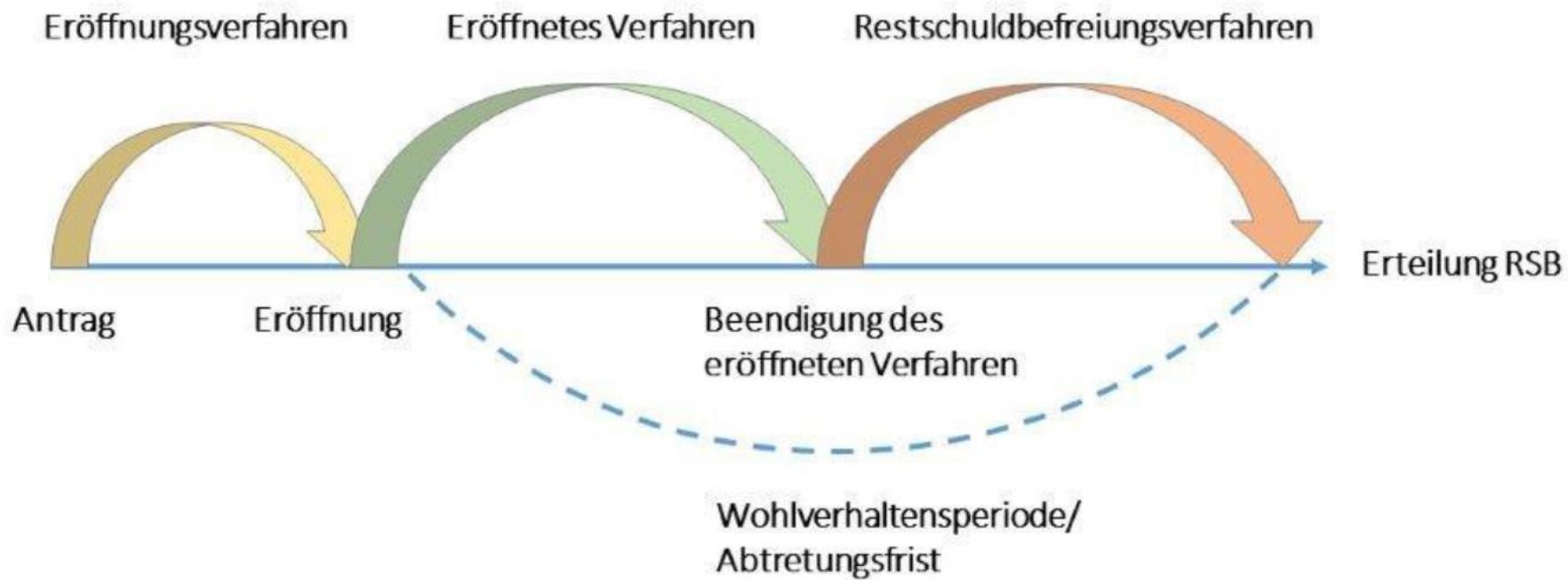
Natürliche Person

Schuldnerverzeichnis

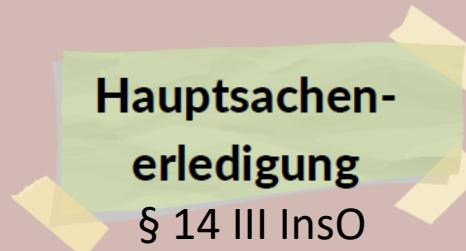
Juristische Person

Handelsregister



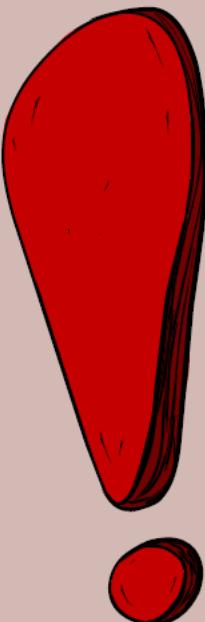


Beendigung Eröffnungsverfahren



Bekanntgabe der Eröffnung

- Sofortige öffentliche Bekanntmachung §§ 9,30 InsO
- Zustellung an Schuldner und Gläubiger §§ 8,30 InsO
- Übersendung Beschlussausfertigung an Handelsregister § 31 InsO
- Ersuchen an das Grundbuchamt § 32 Abs. 2 InsO

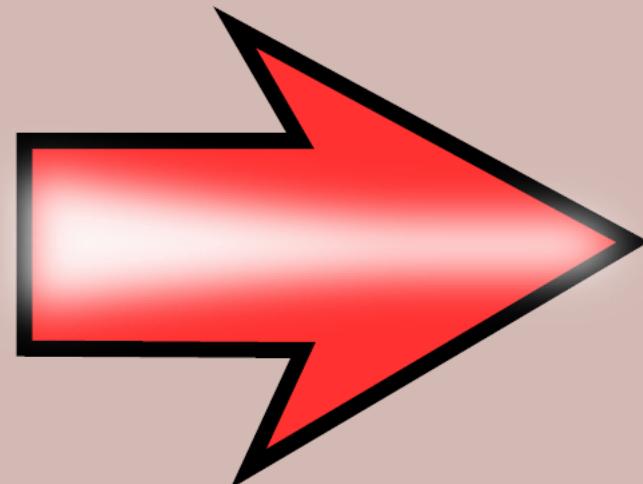




Die Wirkungen des eröffneten Verfahrens

Übergang des Verwaltungs- und Verfügungsrechts

→ Verfügungen des Schuldners werden unwirksam §§ 80,81 InsO



Beschlagnahme und Pfändungspfandrecht an Insolvenzmasse



§ 148 InsO

Leistungen an den Schuldner

§ 82 InsO



Vollstreckungsverbot

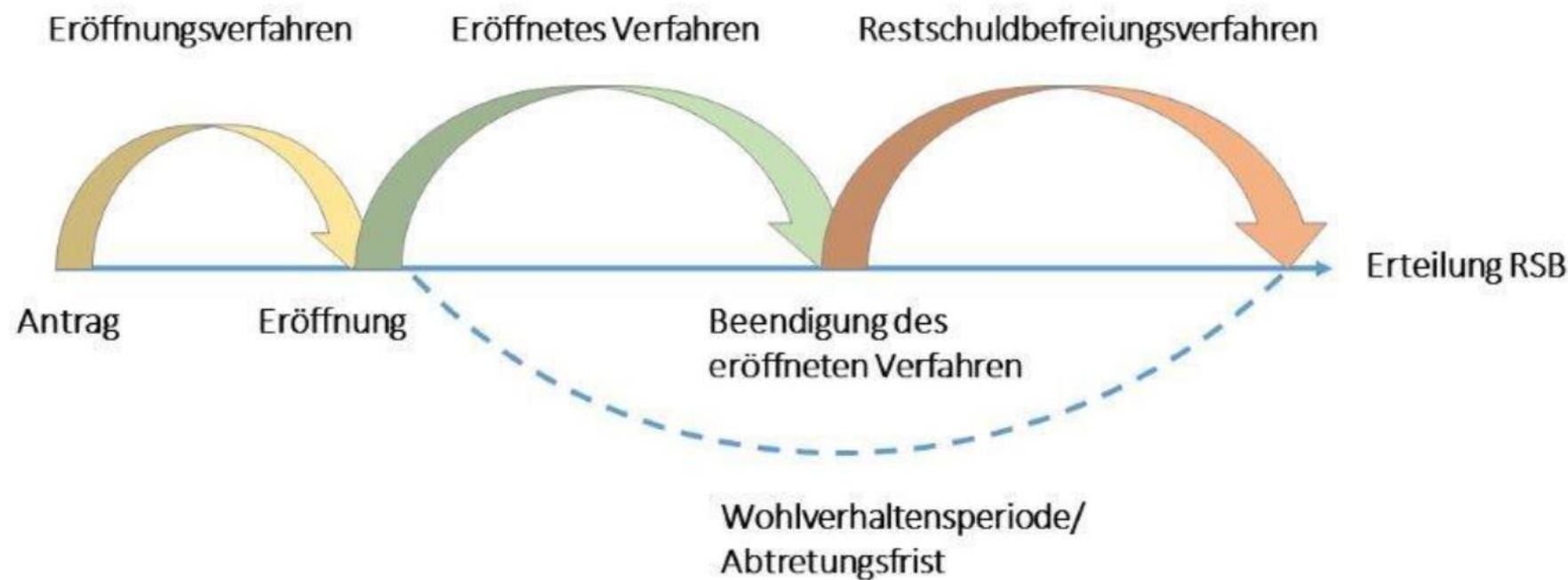
§ 89 InsO



Aufnahme von Aktiv und Passivprozessen

§§ 85,86 InsO





Die Pflichten des Schuldners

§ 97 InsO

Auskunfts- und
Mitwirkungspflicht

Unterstützung des
Insolvenzverwalters

Jederzeit zur
Verfügung halten

Durchsetzung der Pflichten



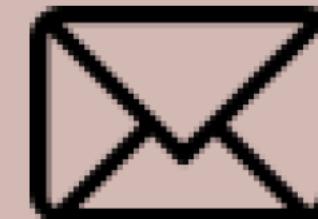
zwangsweise Vorführung oder Erzwingungshaft

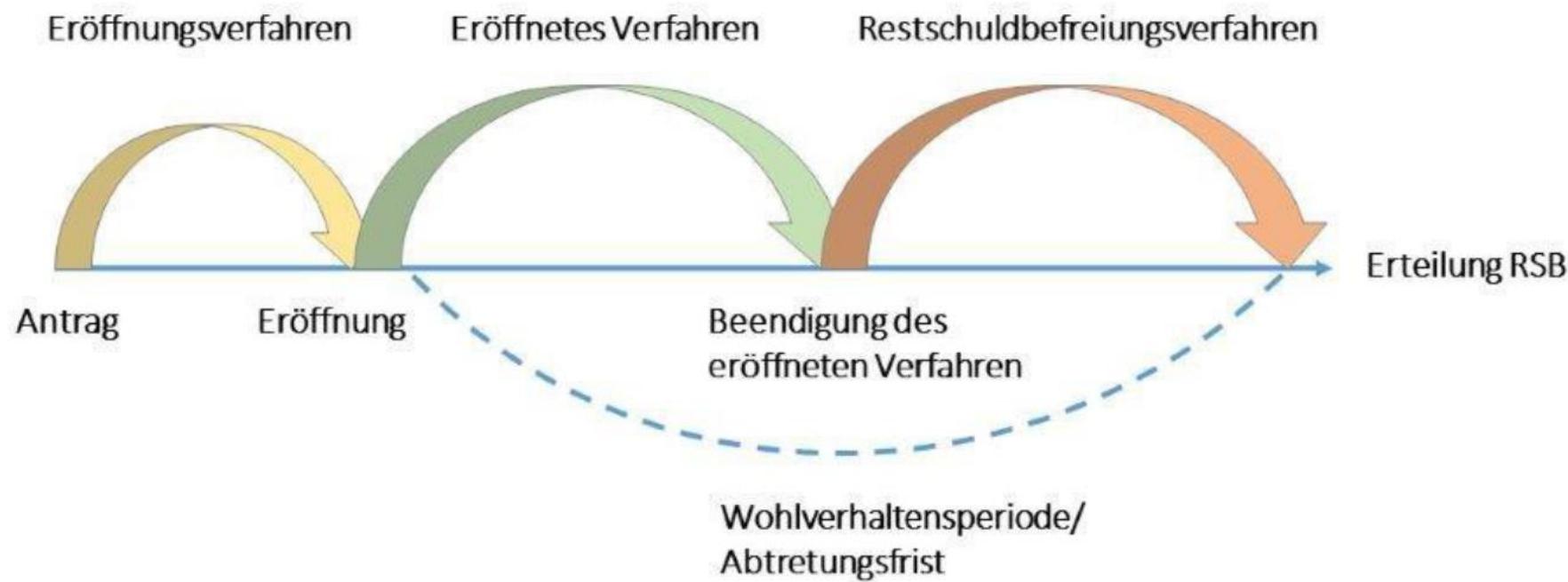


eidestattliche Versicherung der Angaben



Postsperrre





**Zur Einsicht der Beteiligten
niedergelegt.**

**Berlin, den
Amtsgericht Schöneberg**

**als Urkundsbeamter/in der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Schöneberg Abt. 39**

Der Berichtstermin=1.Gläubigerversammlung

- § 29 Abs.1 Nr. 1 InsO—> Definition / § 156 InsO
- frühestens 6 Wochen spätestens 3 Monate nach Eröffnung
- nicht nötig bei kleineren Verfahren § 29 Abs. 2 S. 2 InsO
- Inhalt: wirtschaftliche Verhältnisse, Ursachen, Prognosen über Fortführung und Insolvenzplan
- Nach BT beginnt die Verwertung der Insolvenzmasse.

Aussonderungsgläubiger

§ 47 InsO

- keine Insolvenzgläubiger
- Gegenstand gehört nicht zur Insolvenzmasse, sondern dem Aussonderungsgläubiger
- entspricht der Drittwiderspruchsklage in der ZV
- Herausgabevollstreckung gegen IV

Absonderungsgläubiger

§§ 49 ff InsO

- Recht auf vorzugsweise Befriedigung
- Pfandrecht vorab erworben
- Gegenstand gehört zur Insolvenzmasse
- Absonderungsgläubiger werden bevorzugt befriedigt, sobald Gegenstand verwertet wurde



Die Verwertung der Insolvenzmasse



Maschinen/ Geschäftsaustattungen



Grundstücke

Autos

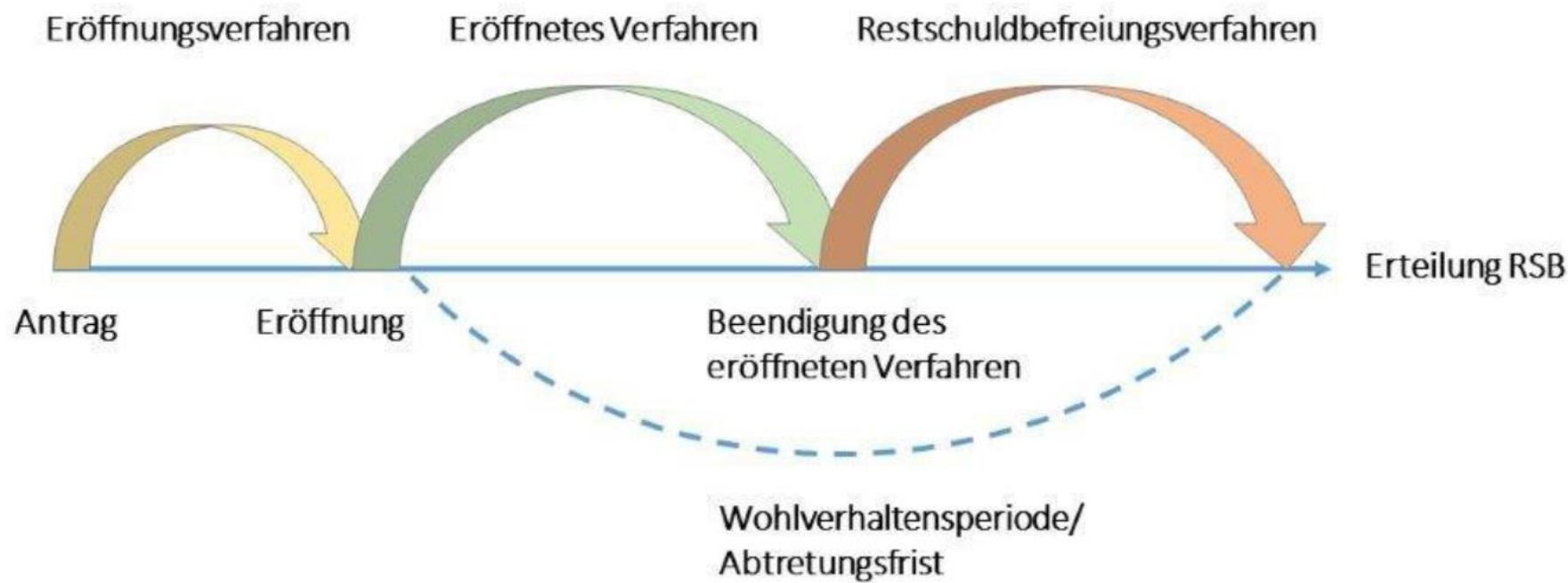
Gewinne / Erbschaften

Versicherungen

Kontoguthaben

selbständige Tätigkeit





Die Insolvenztabelle

Von der RSB ausgenommenen Forderungen

Forderungen aus
Steuerstrftaten

pflichtwidrig nicht gezahlter
Unterhalt

Forderungen aus unerlaubter
Handlung

Die Insolvenztabelle

Was ist eine vorsätzlich begangene unerlaubte Handlung?

§§ 823 ff BGB



Der Prüfungstermin = Gläubigerversammlung

§ 29 Abs. 1 Nr. 2 InsO

Mündlich

geladen werden GI, Sch, IV

Beteiligte können der Forderung
im Termin widersprechen

Protokollführung

Schriftlich

RE prüft
Forderungsanmeldung

Widerspruch

bis zum Prüfungstermin möglich

Aktenvermerk expedieren

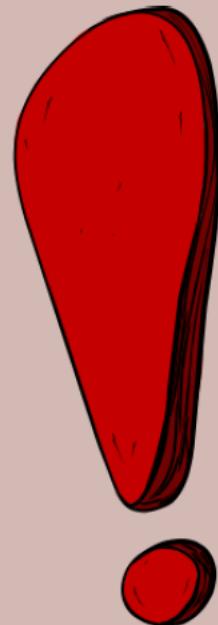


Mögliche Prüfungsergebnisse



Festgestellte Forderung

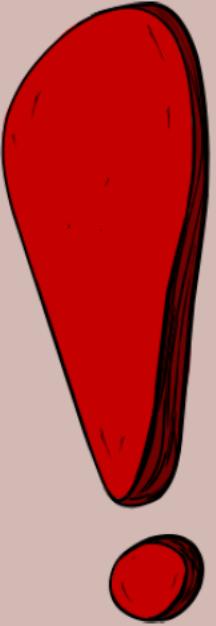
§ 178 InsO



Tabellenblatt = vollstreckbarer Titel

Bestrittene Forderung

§ 179 InsO



- Forderungen nimmt nicht an möglichen Verteilungen teil
- Gläubiger hat keine Rechte im Verfahren

39 IK /

In dem Verbraucherinsol-
venzverfahren

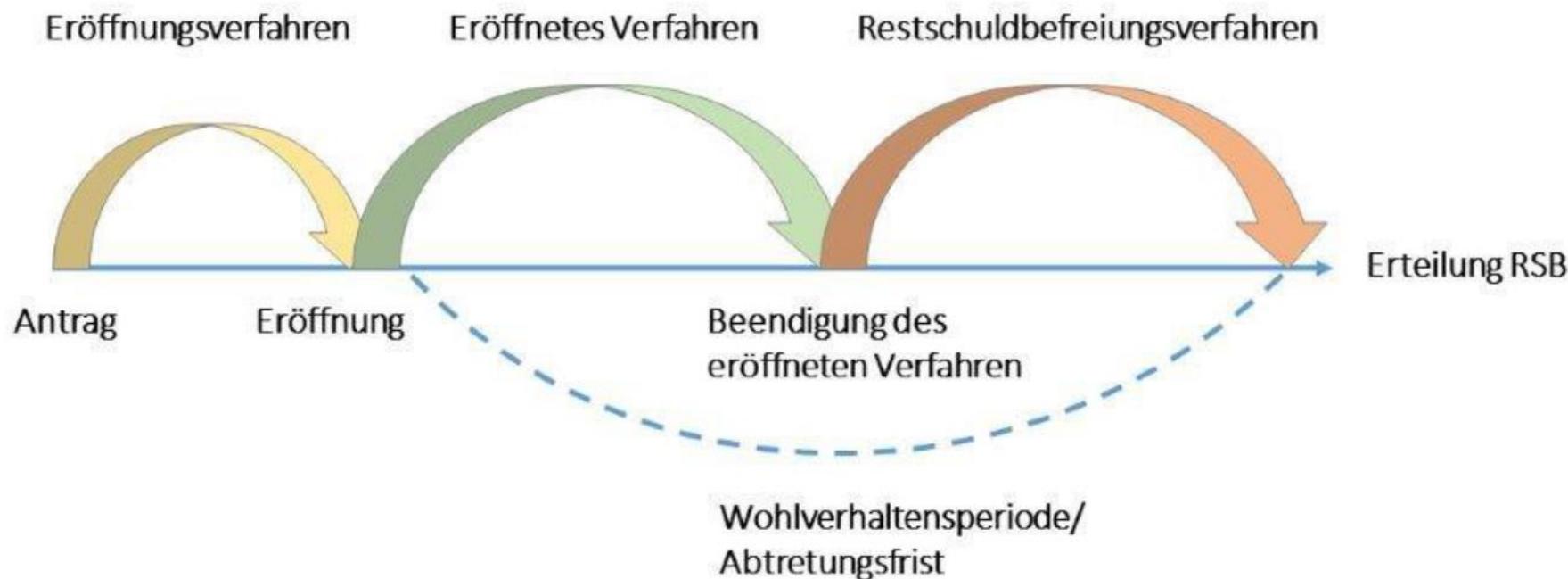
Euro ;

unter Nr.: in Tabelle
festgestellt.

Berlin, den

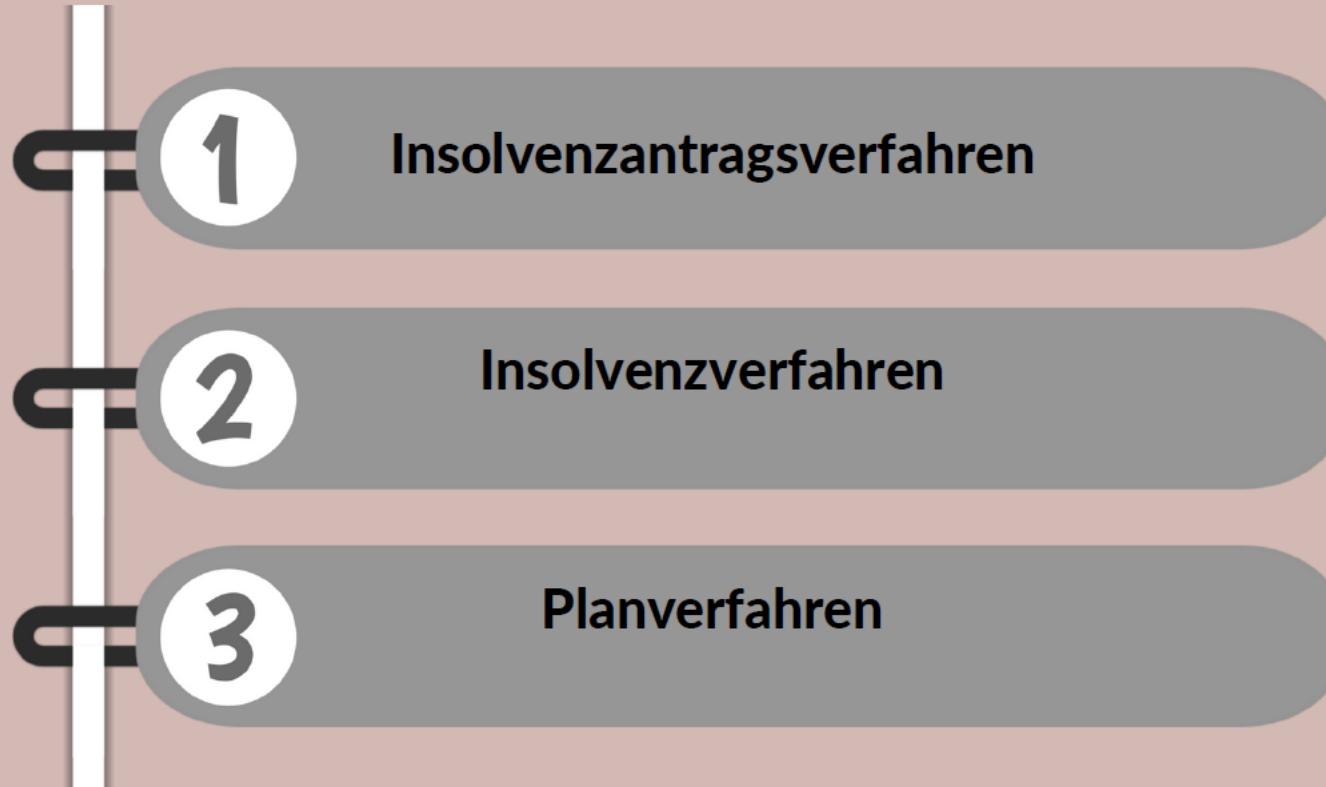
Amtsgericht Schöneberg

Der Urkundsbeamte der Ge-
schäftsstelle



Der Insolvenzplan

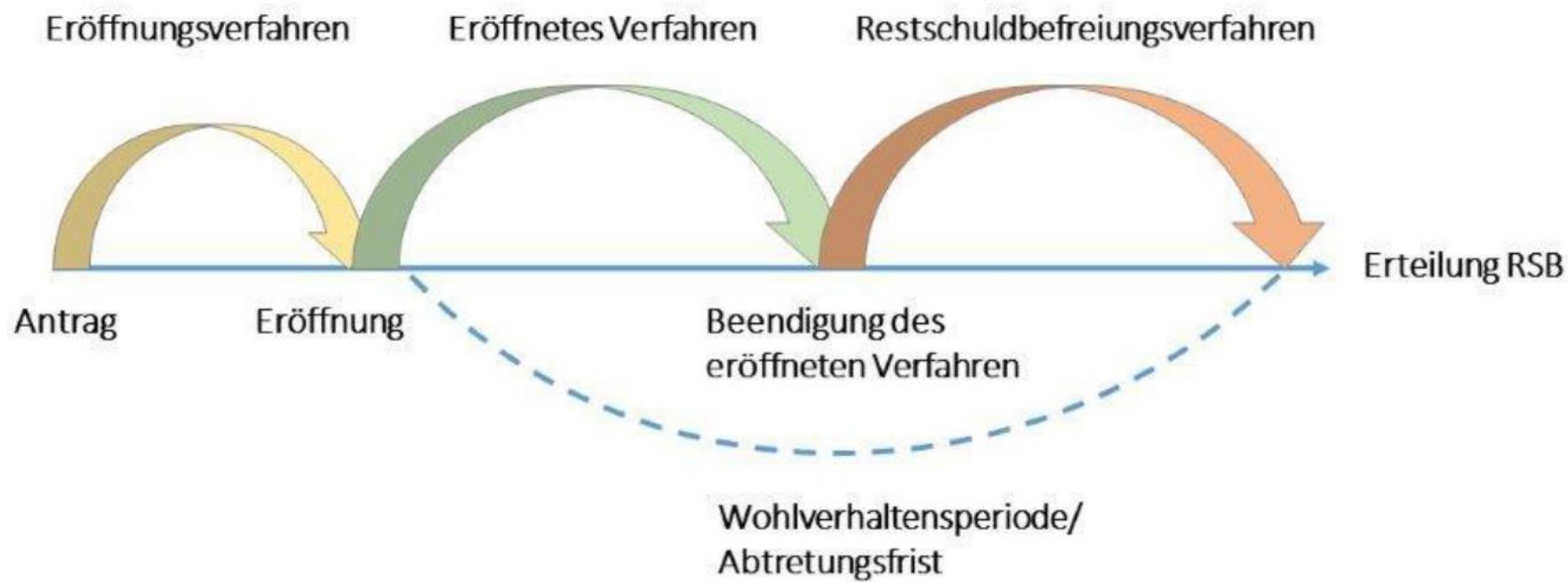
Ablauf



Der Insolvenzplan

Ablauf







Der Schlusstermin

§ 197 InsO

- **Schlusstermin = abschließende Gläubigerversammlung**
- **Verwertung des Vermögens ist abgeschlossen**
- **Termin ist öffentlich bekannt zu machen § 197 Abs. 2 InsO**



Der Schlusstermin

§ 197 InsO

Durchführung (mündlich/ schriftlich)

- Beendigung des Insolvenzverfahrens
- Treuhänder WVP wird benannt
- Festsetzung IV - Vergütung

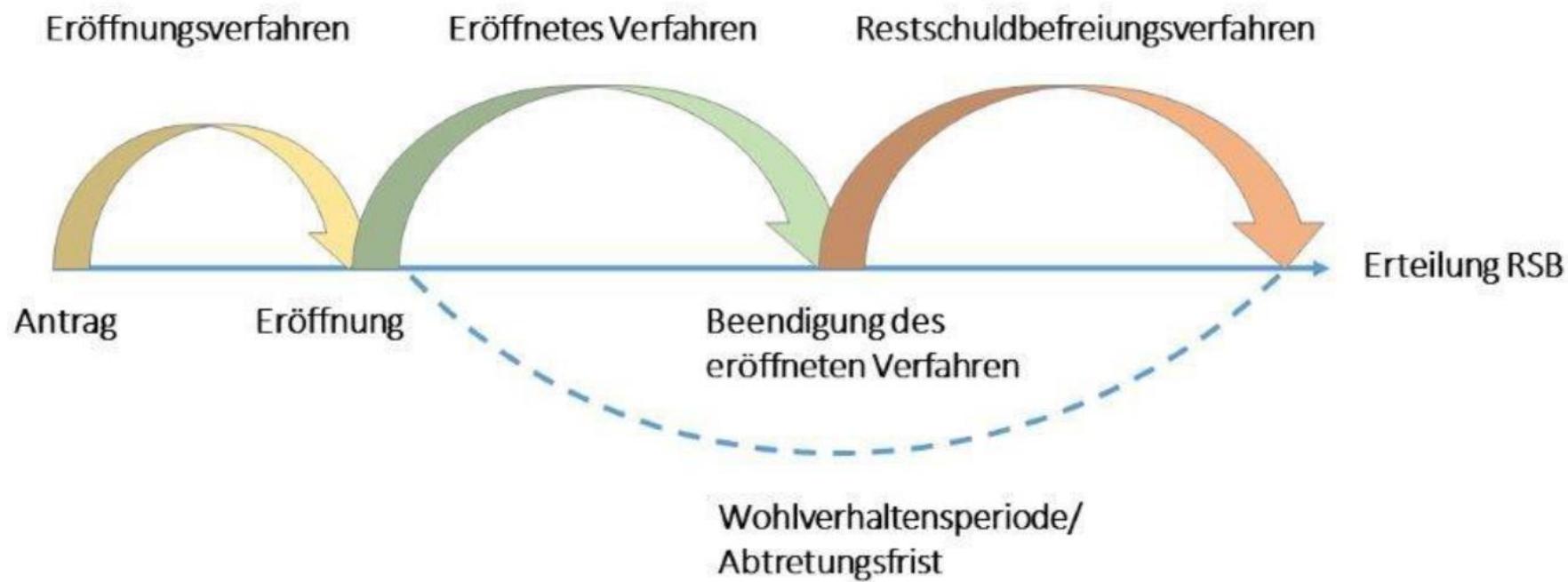


Der Schlusstermin

§ 197 InsO

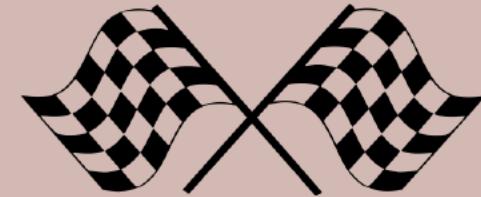
Was passiert im Schlusstermin?

- Erörterung der Schlussrechnung
- Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis
- Eventuell stellen von Anträgen auf Versagung der RSB



Die Beendigung des Verfahrens

- Aufhebung nach § 200 InsO
- Einstellung mangels Masse nach § 207 InsO
- Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit § 211 InsO
- Einstellung wegen Tod des Schuldners
- Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger nach § 213 InsO
- Einstellung nach Wegfall des Insolvenzgrundes § 212 InsO
- Aufhebung nach Bestätigung des Insolvenzplans § 258 InsO



Die Schlussverteilung

Reihenfolge:

1

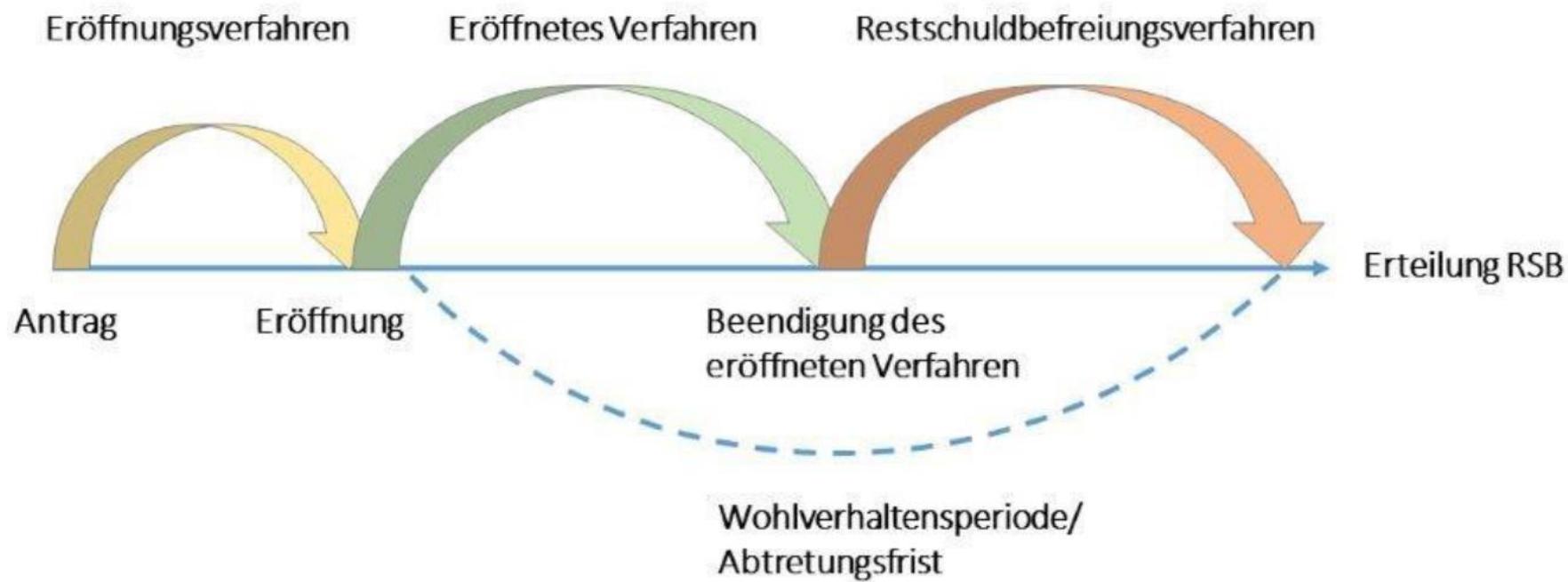
Massekosten

2

weitere Masseverbindlichkeiten

3

Insolvenzgläubiger nach § 38 InsO



Antrag auf eine vollstreckbare Ausfertigung aus der Insolvenztabelle



Ist das Insolvenzverfahren **eingestellt oder aufgehoben**?



JA

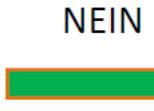


NEIN

Ist die **Forderung festgestellt**?



JA



NEIN

Wurde dem Schuldner die **Restschuldbefreiung erteilt**

Vollstreckbare Ausfertigung erteilen



JA



NEIN

Liegt eine Forderung nach **§302 InsO** vor?

Nicht erteilen



JA

Vollstreckbare Ausfertigung erteilen

Das Restschuldbefreiungsverfahren

Was bedeutet Restschuldbefreiung ???



Das Restschuldbefreiungsverfahren

§§ 286 ff InsO



Die Restschuldbefreiung ist die Befreiung des Schuldners von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Forderungen.

Achtung! Dies gilt auch für Gläubiger, die ihre Forderungen nicht zur Tabelle angemeldet haben.

Wann kann man RSB erlangen?

Nach Durchführung eines:



- gerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens
- nach einem Insolvenzverfahren §§ 286 ff InsO
- Insolvenzplanverfahrens

Das Restschuldbefreiungsverfahren

Voraussetzungen:



Das Restschuldbefreiungsverfahren

Voraussetzungen:



Natürliche Person



Antrag



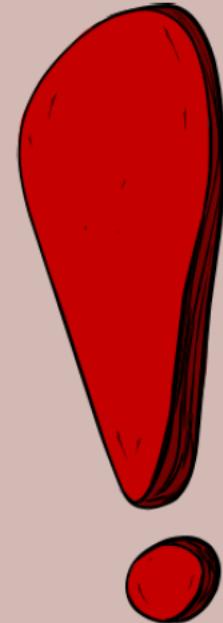
Abtretungserklärung



Das Restschuldbefreiungsverfahren

Die Pflichten des Schuldners:

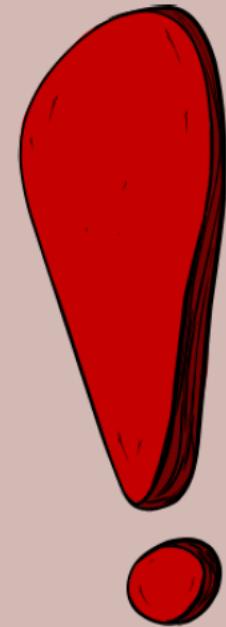
- Nachgehen einer geregelten Arbeit
- Einkommensverhältnisse unaufgefordert vorzeigen
- Auskunftspflicht über Einnahmen und Vermögen
- Änderung bzgl. Familienstand und Unterhalt mitteilen



Das Restschuldbefreiungsverfahren

Die Pflichten des Schuldners:

- Wohnsitzwechsel unverzüglich anzeigen
- keine Zahlungen an einzelne Insolvenzgläubiger
- Herausgabe von Erbschaften und Schenkungen **zur Hälfte**
- Vermögen aus Gewinnspielen **zum vollen Wert**
- Keine Unangemessenen Verbindlichkeiten eingehen!



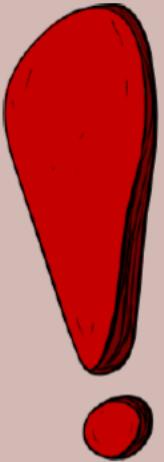
Das Restschuldbefreiungsverfahren



Wirkungen

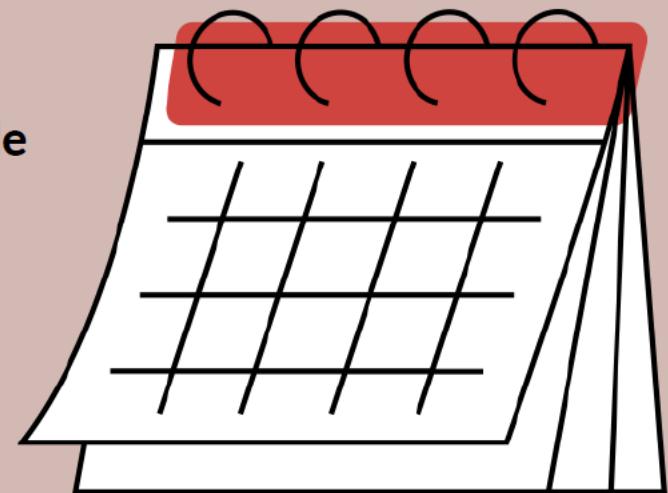
- gegen alle Insolvenzgläubiger § 301 Abs. 1 InsO
§ 302 InsO beachten
- Abtretungsfrist und Amt des TH sind beendet
- RSB wird erteilt

Vorzeitige RSB



Antragseingang ab
01.10.2020

Nur möglich, wenn keine Forderungsanmeldung vorliegen oder alle
Forderungen der Insolvenzgläubiger
befriedigt worden sind.



Änderungen WVP

Antragseingang ab
01.10.2020

- Abtretungsfrist 3 Jahre
- erneute Insolvenz: Abtretungsfrist 5 Jahre
- erneuter Antrag möglich nach 11 Jahren



